

Wien, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Hs. B 105 (Böhm 337)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, 80.

HAUS-, HOF- UND STAATSARCHIV

- 141 Cod. „blau“ 52 (Böhm 126) (Österreich), 1403**

Landrecht des Schwabenspiegels (deutsch).

Papier, 97 ff., 300 × 220, Schriftspiegel 167 × 120, 29—30 Zeilen, eine Hand. — Moderner Pappeinband mit Lederrücken.

DATIERUNG: *Anno domini Millesimo Quadringentesimo Tercio des selben Jars da lag der Chunig von Pehaim ze wien gefangen ... desselben Jars was der wein tewr desselben Jars waren die fursten ze Osterreich Herzog Wilhalm Herzog Albrecht Herzog Leopold Herzog Ernst Herzog Fridreich. Hye hat das lanndt Recht puech ein Ennde got helff vns an vnserm Ennde* (fol. 97^v).

Kein Besitzvermerk.

LITERATUR: Böhm 57.

Abb. 69

- 142 Cod. „blau“ 104 (Böhm 336) (Salzburg), vor 1041**

Erzbischöflicher Traditionscodex: Codex Tietmari (lat.).

Pergament, III, 16, III*ff., Quaternio I: 242/247 × 153/160, Schriftspiegel 165/170 × 95/105, 23 Zeilen; Quaternio II: 238/247 × 157/160, Schriftspiegel 160/170 × 95/105 (zum Teil auch größer), 22—23 Zeilen, zahlreiche Hände, fol. 2^v—3^r und 3^r—7^v jedoch jeweils nur von einer Hand, Randnotizen von anderen Händen. — Rote Auszeichnungsmajuskel für den Titel auf fol. 2^v. — Ledereinband mit Blinddruck vom Jahre 1863.

DATIERUNG: Nach Chroust dürfte erst während der späteren Regierungszeit Thietmars (1025—1041) mit der Anlage des Codex begonnen worden sein, weil zumindest fol. 2^v—7^v mit 18 Traditionen in einem Zug geschrieben worden sind — der Handwechsel erfolgte noch innerhalb der ersten Tradition auf fol. 3^r. Die darauf folgenden Traditionen scheinen annähernd gleichzeitig eingetragen worden zu sein. Mithin ist die Entstehung des Traditionscodex vor 1041 anzusetzen.

Kein alter Besitzvermerk.

LITERATUR: Böhm 119. — Chroust, Lief. VIII, Taf. 3. — Hauthaler, Traditionscodices 75—79. — Hauthaler, Urkundenbuch 210—228.

Abb. 6, 7, 8

- 143 Cod. „blau“ 105 (Böhm 337) (Salzburg), 1041—1060**

Erzbischöflicher Traditionscodex: Codex Balduuini (lat.).

Pergament, III, 8, III*ff., 247/250 × 180/183, Schriftspiegel 165/195 × 120, 22—26 Zeilen, zum Teil auch größer, zahlreiche einander abwechselnde Hände. — Initialmajuskeln. — Ledereinband mit Blinddruck vom Jahre 1863.

Wien, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Hs. B 105 (Böhm 337)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, 81.

Haus-, Hof- und Staatsarchiv

81

DATIERUNG: Auf Grund des raschen Handwechsels glauben Chroust und Hauthaler auf eine gleichzeitige Eintragung der Traditionen schließen zu dürfen, so daß die Entstehungszeit des Codex mit der Regierungszeit Balduins (1041—1060) zusammenfallen dürfte; daher ist auch der Codex auf den Zeitraum 1041—1060 zu datieren.

Kein alter Besitzvermerk.

LITERATUR: Böhm 119. — Chroust, Lief. VIII, Taf. 3b. — Hauthaler, Traditionscodices 79—80. — Hauthaler, Urkundenbuch 229—244.

Abb. 9, 10, 11, 12

Cod. „blau“ 107 (Böhm 341)

(Salzburg), nach 1151 144
1156—1164
vor 1183

Zweiter Traditionscodex des Salzburger Domkapitels (lat.).

Pergament, III, 63, III*ff., aus unterschiedlich großen Lagen des 12. und 13. Jhs. zusammengesetzt, die Lagenmaße schwankend zwischen 243/265 × 187/195, verschiedene Blätter auch kleiner; zahlreiche Schreiber, die späteren Teile, vor allem die des 13. Jh., in der Schrift stark von der Urkundenschrift beeinflußt. — Ledereinband mit Blinddruck vom Jahre 1863.

Lage I (fol. 1—8): Schriftspiegel 170/175 × 110/115, 20 Zeilen, eine Haupthand ab fol. 2^v.

DATIERUNG: Obwohl die Lage I hauptsächlich Traditionen aus der Zeit des Erzbischofs Konrad I. (1122—1147) enthält, ist sie wegen einer Tradition aus der Zeit Eberhards I. (1147—1164), die nach Hauthaler Nr. 61 um das Jahr 1151 zu datieren sein dürfte (fol. 7^r—v) und zudem die Tradition Hauthaler Nr. 84 in die Lage II überleitet, erst unter Eberhard I., auf jeden Fall aber nach 1151, geschrieben worden.

Lage II—IV (fol. 9—32): Schriftspiegel 170/185 × 115/130, 19—21 Zeilen, mehrere Hände.

DATIERUNG: Diese drei Lagen enthalten die Traditionen aus der Zeit des Erzbischofs Eberhard I. (1147—1164). Da jedoch die chronologische Abfolge der einzelnen Traditionen als gestört anzusehen ist — so sind auf fol. 10^r—v die Traditionen Hauthaler Nr. 88 nach 1151, Nr. 89 im Jahre 1156 und Nr. 90 vor 1151 anzusetzen —, ist eine gleichzeitige sukzessive Eintragung auszuschließen, so daß das Jahr 1156 den terminus post quem bilden dürfte. Als zeitliche Untergrenze für die Traditionseintragungen wird das Jahr 1164 angesehen werden dürfen.

Lage V (fol. 33—40): Schriftspiegel 180/190 × 140/145, 20—30 Zeilen.

DATIERUNG: Die Lage V enthält Traditionen aus der Zeit der Erzbischöfe Adalbert I. (1169—1177) und Konrad III. (1177—1183). Da die Lage nach Chroust nur von drei Händen geschrieben worden ist, dürfte eine gleichzeitige Eintragung der Traditionen auszuschließen sein; zudem sind die beiden Traditionen auf fol. 38^v (Hauthaler Nr. 217 und 218) zwischen 1180 August 08 und 1181 August 09 einerseits und vor 1183 Jänner 19 anderseits einzurichten, so daß die Lage V wohl erst gegen Ende des Zeitraumes 1169—1183 entstanden sein wird.

Keine alten Besitzvermerke.

LITERATUR: Böhm 120. — Chroust, Lief. VIII, Taf. 9. — Hauthaler, Urkundenbuch 583ff.

Abb. 12—20

Wien, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Hs. B 105 (Böhm 337)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, Abb. 9.

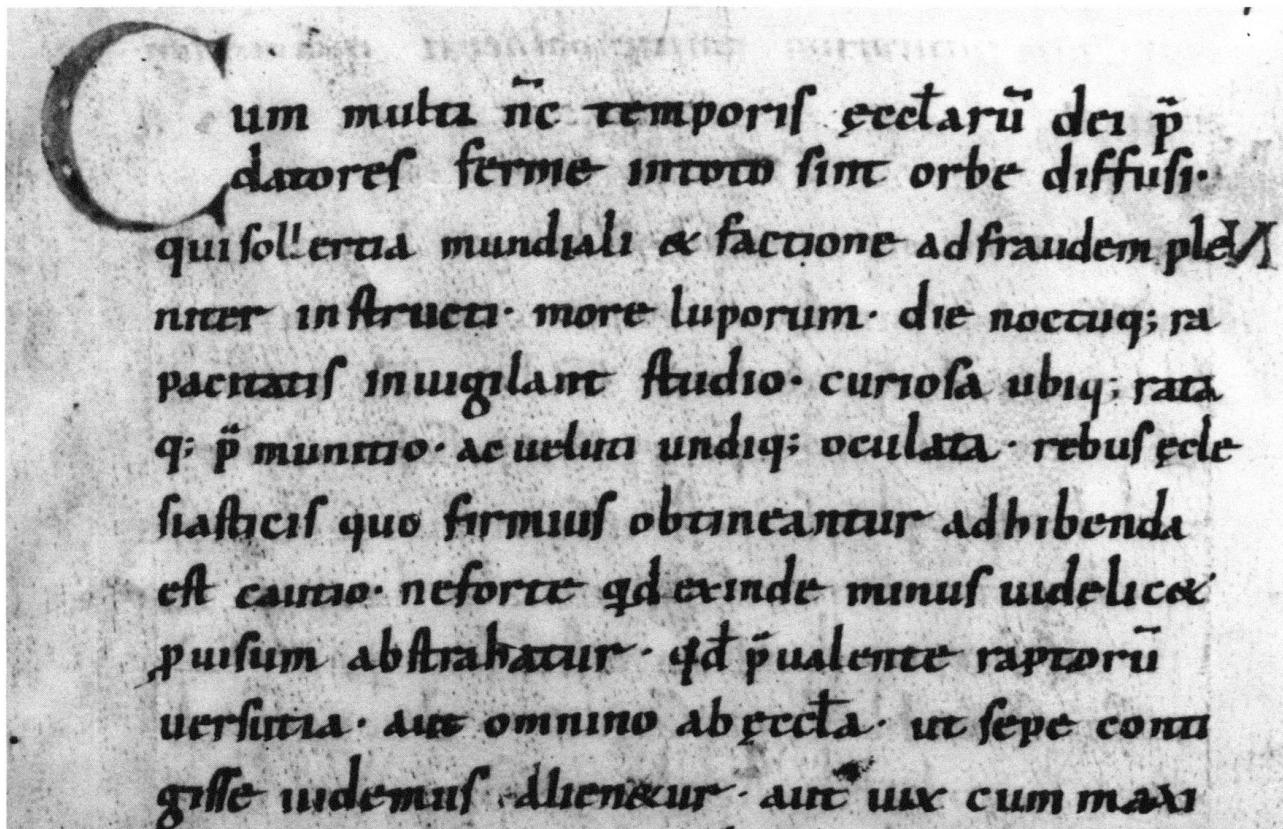


Abb. 9

HHStA, Cod. „blau“ 105 (Böhm 337), fol. 1^r (Nr. 143) (Salzburg), 1041—1060

Wien, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Hs. B 105 (Böhmer 337)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, Abb. 10.

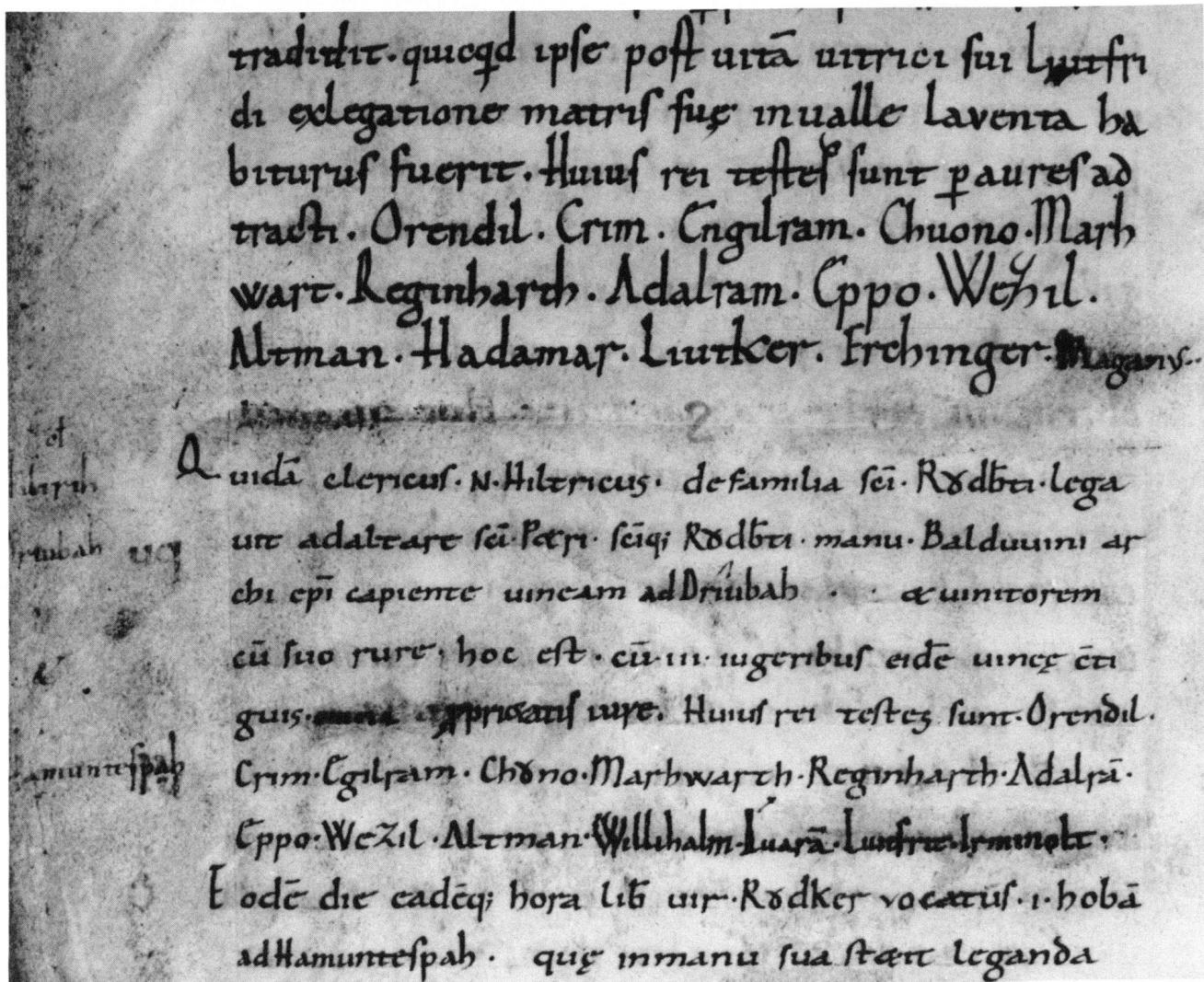


Abb. 10

HHStA, Cod. „blau“ 105 (Böhmer 337), fol. 1^v (Nr. 143)

(Salzburg), 1041—1060

Wien, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Hs. B 105 (Böhmm 337)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, Abb. 11.

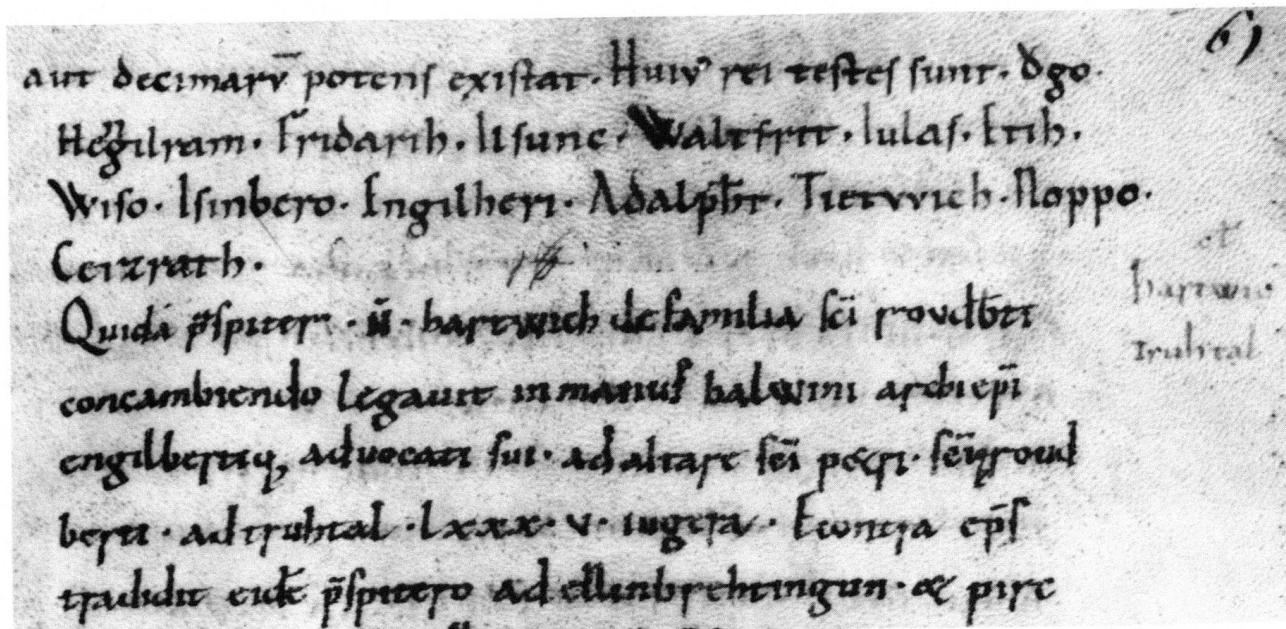


Abb. 11

HHStA, Cod. „blau“ 105 (Böhmm 337), fol. 6^r (Nr. 143) (Salzburg), 1041—1060

Wien, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Hs. B 105 (Böhm 337)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, Abb. 12.

fidei sc̄e filii p̄sentes. atq; futuri memorialit̄
 teneant. qualiter quida ministerialis uir
 ðdalb̄tus nomine. xii. iugera in Seitzendorf
 sita. in manus. Baldewini uenerabilis archi ep̄i
 & aduocati sui Engilt̄ti. ad altare sc̄i p̄eri. sc̄i q̄
 Rūdb̄ti. tradiderit in ppriate. Sed idē archi
 ep̄s cū manu p̄dicti aduocati sui tradidit
 p̄nominato uiro totidē iugera ad Wizperiah.
 in ppriū tā clericis. quā laicis idē laudantib;
 Huiū rei testes s. Wolfrā. Anno. ðdalph̄t.

Hartuuic. R̄zzi. Totili. 23

Omniū sc̄arū ecclesiariū comp̄eriat industria qualiter
 quida uir defamilia sc̄i Ruodbt̄i n. Weruiph̄t qđdam con
 cambium cū baldurum archi ep̄o fecit. Tradidit ip̄se W.
 in manus archi ep̄i ad iuocati sui Engilt̄ti induob; locis
 . tale p̄dium quale habuit dictis Altanhouun & Cha
 bollan. scilicet l. et tria iugera. ad sc̄em parū sc̄m;
 Ruodbt̄ū in ppriate penit̄ possidenda. Et contra p̄fatus
 ep̄s B. wi cū aduocato suo ē. fidelū suq; clericorū
 aīa & laicorū cōsultū obaudientis ratadidit dorebi dei
 donorū sibi cōmissariū made iugera in loco Winchillarwi

Wien, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Hs. B 105 (Böhm 337)

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=2060